



ifeu – Institut für Energie- und
Umweltforschung Heidelberg gGmbH

www.ifeu.de

Zentraler Pressekontakt
Tel +49 (0) 6221 / 47 67 - 83,

presse@ifeu.de

Wilckensstr. 3
69120 Heidelberg

Ansprechpartnerin
Isabelle Haupt

Heidelberg, 11.01.2024

ifeu-Podcast: „Karriere versus Klimaschutz“

Wie Forscher*innen dienstliche Flugreisen reduzieren und trotzdem erfolgreich arbeiten können

Mit dem Flugzeug auf Dienstreise – in der Forschung gehört das dazu. Doch was gut ist für Austausch, Vernetzung und Karriere schadet dem Klima: In vielen Forschungseinrichtungen gehen derzeit mehr als die Hälfte der Emissionen auf Flugreisen zurück. Wie Wissenschaftler*innen häufiger am Boden bleiben und so das Klima schützen, erklären Nicole Aeschbach und Susann Görlinger in Folge 10 des ifeu-Podcasts.

Wer fliegt wie viel und wie lassen sich die Flugreisen reduzieren? In der neuen Podcastfolge des „ifeu updates“ erklären Susann Görlinger vom ifeu Institut und Nicole Aeschbach von der Universität Heidelberg, wie es zu den vielen Flugreisen in der Forschung kommt und was man dagegen unternehmen kann.

Im Rahmen ihres Projekts [FlyingLess](#), das von der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wird, führten die beiden Nachhaltigkeitsexpertinnen gemeinsam mit ihrem Projektteam unter anderem Interviews mit Forschenden, ergründeten so Anforderungsprofile im Job und Motivlagen. Auf Basis der Erkenntnisse entwickelte das FlyingLess-Team dann Maßnahmen zur Flugreduktion im Wissenschaftsbetrieb.

Das Dilemma: Karriere versus Klimaschutz

„Das Dilemma ist Internationalisierung versus Klimaschutz“, kommentiert Nicole Aeschbach. „Die Spitzenforschung ist international vernetzt und da ist der persönliche Austausch sehr wichtig.“ Gerade für Nachwuchsforschende seien Flugreisen zu internationalen Konferenzen so häufig essenziell, um ein Netzwerk zu etablieren und sich im Wissenschaftsbetrieb zu positionieren.

Auf Forschende in hohen Positionen trifft das wohl nicht mehr im gleichen Maße zu. Zugleich jedoch sind sie aktuell die Spitzenemittenten des Wissenschaftsbetriebs: Forscher*innen in hohen Positionen wie Senior Scientists und Professor*innen fliegen aktuell etwa viermal so häufig wie Forschende ohne wissenschaftliche Leitungsfunktion.

Die Flugreisen sind ungleich verteilt

Wie Flugreisen insgesamt reduziert werden können, vermitteln Aeschbach und Görlinger in Workshops, bei Vorträgen und mittels kostenloser Materialien. Diese stellen sie Forschungseinrichtungen auf ihrer Projekthomepage



ifeu – Institut für Energie- und
Umweltforschung Heidelberg gGmbH

www.ifeu.de

Zentraler Pressekontakt

Tel +49 (0) 6221 / 47 67 - 83,

presse@ifeu.de

Wilckensstr. 3
69120 Heidelberg

Ansprechpartnerin

Isabelle Haupt

Heidelberg, 11.01.2024

www.flyingless.de zur Verfügung. „Wir haben eine Website aufgebaut mit Informationen, Factsheets, Best Practices. Unter anderem haben wir auch ein Treibhausgasmonitoring für Dienstreisen entwickelt“, erklärt Susann Görlinger.

Rund 25 Forschungseinrichtungen nutzen die Angebote bereits intensiv, entwickeln Maßnahmen. Eine Universität etwa führte kürzlich eine universitätsinterne CO₂-Steuer ein. „Was die konkreten Maßnahmen anbelangt kann man ruhig kreativ werden“, sagt Susann Görlinger. „Wichtig ist: Wir brauchen eine 60-70%ige Reduktion der Flugreisen. Ansonsten werden wir die Klimaziele nicht erreichen können.“

Über das Institut

Das [ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung in Heidelberg](#) zählt zu den bedeutenden ökologisch ausgerichteten Forschungsinstituten in Deutschland. Wissenschaftler*innen forschen dort seit über vierzig Jahren zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. In „ifeu update“ berichten sie über ihre Forschung, geben Einblicke in Studien und ordnen ihre Ergebnisse in aktuelle klimapolitische Debatten ein.

Hören und abonnieren kann man ifeu Update – den Podcast aus der Umweltforschung über die [Webseite des ifeus](#), [Spotify](#), [Google-](#) und [Apple Podcasts](#) sowie auf [YouTube](#). Produziert wird der Podcast von Nora Lessing für die Berliner Agentur Ahnen&Enkel, die sich auf Umwelt- und Energiethemen spezialisiert hat.